

Amts- und Mitteilungsblatt

Sonderausgabe

Neuweiler

... natürlich lebenswert!

www.neuweiler.de

Nummer 1

Donnerstag, 28. Juni 2018

Diese Ausgabe erscheint auch online



Aigenbach Breitenberg Gaugenwald Oberkühwangen Zwerenberg

EINLADUNG ZUR

BÜRGERVERSAMMLUNG

am **05. Juli 2018** um **19:00 Uhr**
in der **Waldschulhalle in Neuweiler**

» Vorstellung des Konzepts der erforderlichen Infrastruktur zur
Betreuung der älteren Bürgerinnen und Bürger in Neuweiler. «

Liebe Bürgerinnen und Bürger unserer Gemeinde Neuweiler,

die Ergebnisse und Ihre Wünsche aus dem LEADER-Projekt, sowie dem Projekt PräSenZ gehen nun in die nächste Runde.

Unsere Bevölkerung wird immer älter.

Jeder sollte sich fragen:

Wie und wo möchte ich die letzten zehn Jahre meines Lebens verbringen?

Was kann ich selbst dafür tun, das meine Wünsche in Erfüllung gehen?

Getreu dem Motto nach Friedrich Wilhelm Raiffeisen, dem Begründer der Genossenschaftsbewegung der in diesem Jahr 200 Jahre alt geworden wäre:

Was einer nicht schafft, schaffen viele!

Seine Genossenschaftsidee ist heute Kulturerbe

Aufgrund der bürgerschaftlich getragenen Initiative „Miteinander & Füreinander in Neuweiler“ besitzt die Gemeinde die sehr gut angenommene Tagespflegeeinrichtung „Seniorentreff Herbstrose“. Hierüber werden neben einer guten Betreuung auch die pflegenden Angehörigen ganz erheblich in Ihrem Alltag entlastet.

In vielen Fällen können erst durch dieses Angebot, die zu pflegenden Menschen zu Hause wohnen bleiben.

Derzeit ist die bei den Bürgern sehr beliebte „Herbstrose“ im Industriegebiet untergebracht.

Ein schönes und dauerhaftes Domizil wird benötigt – auch um die Anbindung an Infrastruktur, Ortskern und Dorfgemeinschaft zu gewährleisten und zu unterstützen.

Es fehlt ein Angebot für diejenigen Neuweiler Bürgerinnen und Bürger, welche nicht mehr zu Hause gepflegt werden können. Diese Menschen sind gegenwärtig darauf angewiesen ihre häusliche Umgebung und ihr Heimatdorf zu verlassen.

Für die älteren Bürgerinnen und Bürger, die alleine wohnen, sich überwiegend selbst versorgen können und ausreichend mobil sind – fehlt (zeitweise) eine Unter-

stützungsoption in Form des Angebots für betreutes Wohnen im Ort.

Die Gemeindeverwaltung Neuweiler möchte gemeinsam mit dem Verein „Miteinander und Füreinander in der Gemeinde Neuweiler (MFN)“, welcher der Träger der Tagespflege Herbstrose ist, ein Konzept vorstellen, wie die Tagespflege räumlich verbessert und erweitert werden kann und zudem Ergänzungsangebote entstehen können.

Die Einrichtung einer ambulant betreuten und von Angehörigen selbstbestimmt geführten Pflegewohngruppe sowie eine begrenzte Anzahl von Verhinderungspflegeplätzen als auch sogenannter Servicewohnungen sind Teile des Gesamtkonzeptes für den Wildbader Weg 2, 4 und 10. Das ehemalige Gasthaus „Goldenes Lamm“ soll dabei als zukünftiger Treffpunkt für Alt und Jung einbezogen werden.

Zentraler Punkt der Machbarkeitserwägung ist die Darstellung des Investitionsumfangs für die Herstellung, der für diese Zwecke nutzbarer Flächen. Dabei steht die Betrachtung der Voraussetzungen für nachhaltige wirtschaftliche Tragfähigkeit im Vordergrund.



Ein solches Projekt kann - wie bereits die Einrichtung der „Herbstrose“ - gelingen. Voraussetzung dabei ist, dass sich die Menschen in der Neuweiler Dorfgemeinschaft mit all Ihren Fähigkeiten einbringen.



Das Büro sutter³KG aus Kirchzarten mit Erfahrung aus ähnlichen realisierten Projekten und Projektentwicklungen, ist von der Kommune Neuweiler zur Projektentwicklung Wildbader Weg beauftragt worden.

In der Bürgerversammlung wird sutter³KG gemeinsam mit der Gemeindeverwaltung und dem Verein MFN ein Konzept für den Wildbader Weg vorstellen als auch vergleichbare Lösungen, die erfolgreich umgesetzt worden sind.

Ich bitte Sie, möglichst zahlreich zu dieser Veranstaltung zu kommen.

Es geht um nicht weniger, als um die Zukunft von uns allen! Dekan Albrecht aus Nagold sagte kürzlich bei einer Veranstaltung der Volks- und Raiffeisenbanken:

„Nach meiner festen Überzeugung gibt es nur ein Mittel, die sozialen und besonders auch wirtschaftlichen Zustände zu verbessern,



nämlich die christlichen Prinzipien in freien Genossenschaften zur Geltung zu bringen“. Die Zeit ist reif für Raiffeisen!



Martin Buchwald
Bürgermeister

